



Landschaftsarchitektur

Dipl. Ing. (Univ)
Landschaftsarchitekt
Johannes Niehoff

Peter-Putz-Straße 3
81241 München

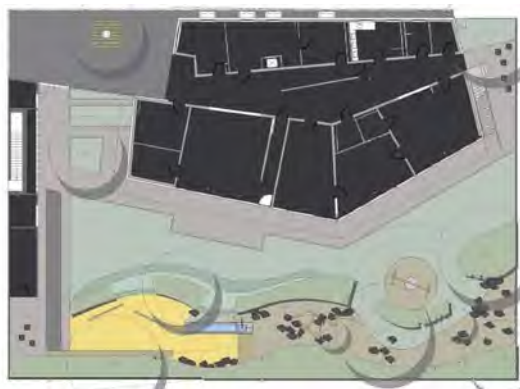
mobil +49 (0) 152 0178 0550
info@gruenhoch4.de
www.gruenhoch4.de



grün⁴ macht Freiraumplanung von der Gestaltung privater Gärten, privater oder öffentlicher Grünflächen und Parkanlagen, von Plätzen und Fußgängerzonen, Straßenräumen, Friedhöfen oder Naherholungsgebieten. Es geht um die gestalterische Konzeption dieser Freiräume, ihre Nutzungsaspekte und funktionale Anforderungen und ihre Umsetzung in bauliche Realität mit Hilfe von lebendigen Baustoffen (Pflanzen) und unbelebten Materialien (natürliche und industriell gefertigte Baustoffe).

grün⁴ versteht sich als Allrounder und legt großen Wert darauf das gesamte Leistungsspektrum von der Planung bis zur Bauleitung anbieten zu können. Stark in Konzeption und Entwurf, erfahren und professionell im Bereich der Ausführungs- und Detailplanung, kosten- und umsetzungsorientiert in Ausschreibung und Bauleitung begleite ich von A bis Z durch ein Projekt. Das funktionierende Zusammenspiel in allen Leistungsphasen gewährleistet eine hohe Qualität auch im fertig gestellten Objekt.

1993 - 1998	–	Studium der Landschafts- und Freiraumplanung an der Universität Hannover
1998 - 1999	–	Studium an der Architekturschule in Aarhus / Dänemark Abteilung für Landschafts- und Gartenkunst
2000	–	Diplom "Landschafts- und Freiraumplanung" Diplomarbeit zur Entwicklung der innerstädtischen Hafenareale in Aarhus / Dänemark
2000 - 2005	–	Angestellt bei Valentien + Valentien, Wessling
2004	–	Eintragung als Landschaftsarchitekt in die Bayerische Architektenkammer
2005	–	Bürogründung grün⁴ - landschaftsarchitektur
2011-2025	–	Bürogemeinschaft mit Markus Schäfer und Petra Stautner
2014	–	Berufung zum Vorstand in der Baugenossenschaft Arbeiterheim Pasing eG (nebenberuflich)
2025	–	grün⁴ wird 20 - und ist strategisch immer noch als Einzelunternehmen ausgerichtet. Als Schwerpunkt meiner Arbeit hat sich die letzten Jahre der Bildungsbereich (Kindergärten und Schulen) sowie der Umbau und die Sanierung von öffentlichen und privaten Grün- flächen herausgebildet.
2026	–	grün⁴ bekommt eine neue "Homebase" in der Peter-Putz- Straße 3 in München-Pasing



Messestadt München Riem_WA4 KOOP

Die kooperative Kindertagesstätte liegt als Solitär an prominenter Stelle im Quartier. In der Gestaltung greift auch hier die Außenanlage als Hauptelement die geschwungene Form auf. Auf eine rasterartige Baumpflanzung wird jedoch verzichtet. Spielflächen, gefasst von geschwungenen Heckenkörper und Erdmodellierungen bilden das räumliche Gefüge.

Konzeptionell gibt es drei Spielbereiche von jeweils unterschiedlicher Materialität. Zum einen die Terrassen und Wege aus Gehwegplatten für Aktivitäten auf harter Oberfläche. Daneben die Rasenflächen für das freie Bewegungsspiel und als drittes Element den sog. "trockener Bachlauf". Hier sind Wasser- und Sandspiel sowie die Kletter- und Balanciergeräte untergebracht. Der „trockene Bachlauf“ mit seiner Abfolge aus unterschiedlichen Materialien (Sand.Kies.Kiesel. Findlinge) bietet in sich wieder unterschiedliche Spielmedien und haptische Erlebnisse.

Auch das Pflanzkonzept regt zum Entdecken mit allen Sinnen an. Felsenbirne im Flussbett sowie Alpenjohannisbeere und Apfelbeere an den Rändern können mit ihren schmackhaften Früchten in das Spielkonzept eingebaut werden. Apfelbaum und ein Gemüsegarten sind für die kleinen Gärtner bestimmt.

Auftraggeber
Ort
Bearbeitung
Planung
Realisierung

_Terrafinanz
_München Riem, WA 4
_Projektleitung LPH 1-4 bei VVP, LPH 9 in freier Mitarbeit
_2004-2005
_2006



Kindertagesstätte Robert-Heger-Straße

Bei der Sanierung und Erweiterung einer Kindertagesstätte mit angeschlossenem Hort in München Bogenhausen werden auch die Außenanlagen komplett erneuert.

Das Entwurfskonzept von Straub&Thurmayr sieht einen sog. Inselgarten vor. In der Belagsflächen aus befestigten Höfen und offenen Rasenflächen liegen einzelne thematisch besetzte Inseln. Diese schaffen mit ihrer Raumgliederung eine spannende und abwechslungsreiche Atmosphäre.

Die „Wilde Lounge“ ist mit einem Findlingbelag unterschiedlicher Höhenentwicklung und einzelnen Bambusinseln besetzt.

Die „Grüne Lounge“ stellt sich als Heckenlabyrinth aus Weiden mit darin verstreut liegenden Felsen dar.

Die „Sandlounge“ ist eine mit Pflaster gefasste Sandkiste die das zentrale Spielgerät und einen Wasserspielbereich aufnimmt.

Die „Rote Lounge“ mit ihrem EPDM-Belag und den großen Betonbubbles ist Bewegungs- und Ruhelandschaft in einem.

Ein kleiner Rodelhügel und die obligatorische Nestschaukel im Süden sowie die überdachte „Schlechtwetter Lounge“ im Norden fassen den Außenspielbereich.

Der versteckte und schattige Hof im Norden ist als Strauchgarten mit zahlreichen Nuss- und Fliedersträuchern angelegt. Einzelne Balancierstämme liegen wie umgestürzte Bäume auf dem flächigen Belag aus Hachschnitzel.

Erschlossen ist die KiTa von Westen in einer Abfolge aus Wegen und Höfen belegt mit großformatigen Platten und gefasst von einer Massenspflanzung aus Gräsern.

Auftraggeber	__LH München
Ort	__Robert-Heger-Straße 8
Bearbeitung	__Projektleitung LPH 3-8 für Staub&Thurmayr
Planung	__2008 - 2010
Realisierung	__2010 - 2011
Projekttyp	__Bestandsanierung

Erweiterung der Aussenspielflächen nach Osten	
Bearbeitung	__LHP 2-8
Planung	__2014 - 2018
Realisierung	__2019
Projekttyp	__Erweiterung



Kinderhaus Hirschkäfer

Für ein großes mittelständisches IT-Unternehmen (TQ-System) wurde in der Nähe des Firmensitzes auf Gut Delling bei Seefeld die Außenanlagen des neu gebauten Betriebskindergartens geplant.

Durch die strengen Vorgaben des Bebauungsplanes war bereits von vorn herein die Gestaltungsfreiheit eingeschränkt, viele Nutzungen bereits flächenscharf definiert. Für den Bauherren wurden im Zuge der Vorentwurfsplanung 3 Entwurfsvarianten entwickelt die ein mögliches Umgehen mit den Restriktionen aus der Bauleitplanung und den Gegebenheiten vor Ort unter Einhaltung des vorgegebenen Budgets aufzeigten.

Die favorisierte Variante wurde im Entwurf vertieft und in zahlreichen Abstimmungen mit dem Bauherren in eine Werkplanung umgesetzt, ausgeschrieben und vergeben.

Das Konzept sieht die Konzentration der intensiven Spielbereiche auf die gebäudenahen Freiflächen vor; diese werden aufgrund der Höhenlage des Gebäudes und des hoch anstehenden Grundwassers bis zu 1,5 m über das ursprüngliche Niveau hochgehoben. Ausgehend von einer großen Terrasse erschließt eine "Runway" die Freiflächen. Daran angedockt sind ein großer Sandspielbereich, Rasenflächen mit den verschiedensten Spielgeräten und der große Gartenbereich mit den Experimentierfeldern für die Kinder. Eingelagert in die Runway ist der sog. "Zwergenwald" mit Bäumen und Sträuchern von großer Formenvielfalt. Das Gelände wird zusätzlich mit "Drumlins" modelliert.

Ein Großteil des Grundstückes wird dagegen nur extensiv überplant, die vorhandenen Wiesenflächen erneuert, einzelne Bäume und eine um das gesamte Grundstück herumlaufende Wildhecke gepflanzt. Im Eingangsbereich werden die im BPlan vorgegebenen 5 Stellplätze hergestellt. Ein flächige Gräserpflanzung bietet jahreszeitlich unabhängig einen attraktive Auftakt im Anschluss an die Parkplätze.

Auftraggeber
Ort
Bearbeitung
Planung
Realisierung
Projekttyp

_Kinderhaus Hirschkäfer e.V.
_Gut Delling, Gemeinde Seefeld
_LPH 2-8
_2009
_2010
_Neubau



Auftraggeber
Ort
Bearbeitung
Planung
Realisierung
Baukosten
Projekttyp

_LH München
_GS Feldbergstr.
_LPH 1-8
_2015 - 2016
_2017
_ca. 90.000 €
_Umbau und Sanierung



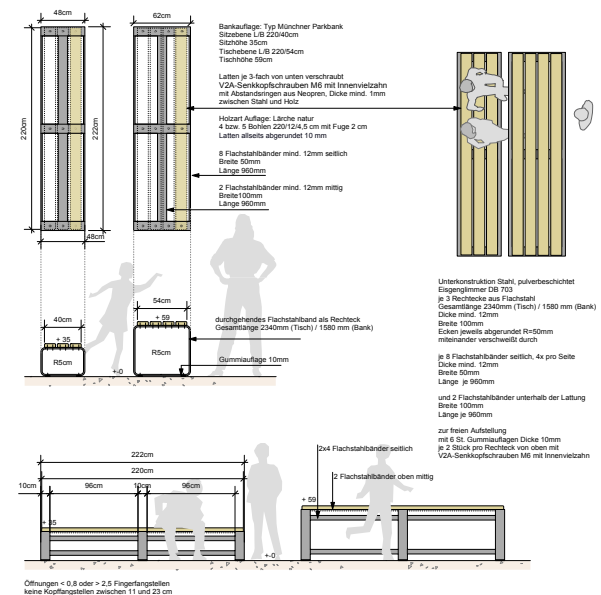
Schulhofsanierung Grundschule Feldbergstr. und Neuanlage eines "grünen Klassenzimmers"

Für die Grundschule Feldbergstr. in München-Trudering konnte nach dem Umzug des Kindergartens in einen Neubau die ehemaligen Freifläche der Grundschule zugeschlagen werden. In der Planung wurden verschiedene Varianten mit dem Bauherren und Nutzer diskutiert.

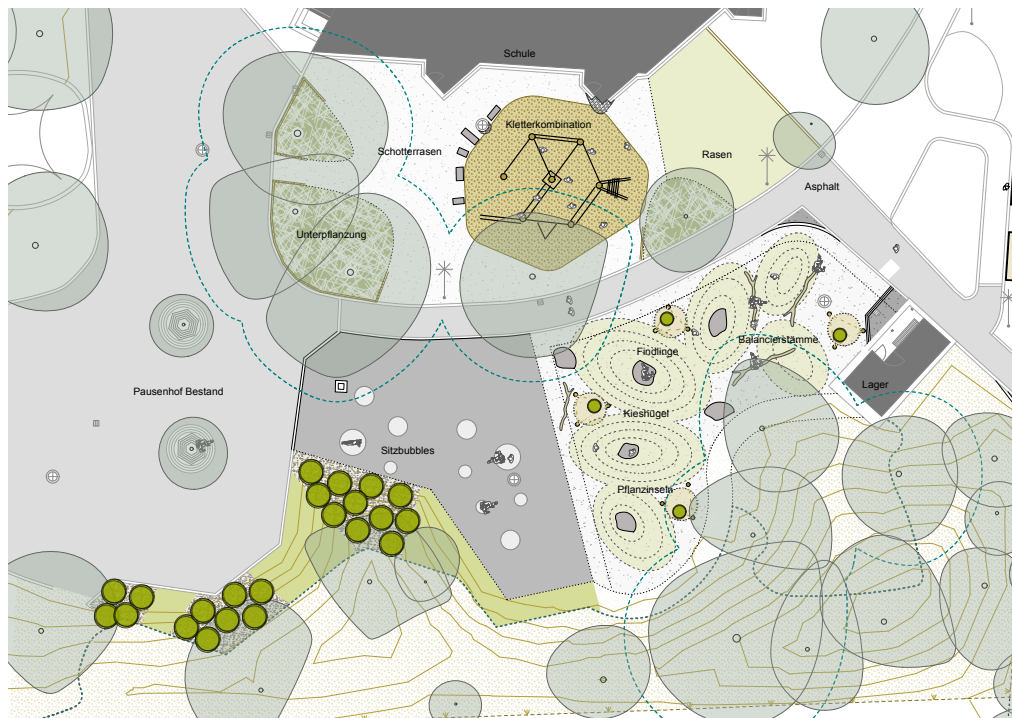
In der favorisierten Variante behält die abgezaunte Freifläche (fast) ihre ursprüngliche Größe und Geometrie. Die Pausenhoffläche wird hier nur unwesentlich erweitert. Das gewünschte sog. „Grüne Klassenzimmer“ wird in den bestehenden Hang eingebunden und mit geschwungenen Wegen aus Natursteinpflaster an die Bestandsbelagsflächen des Pausenhofs angeschlossen. Eine Nestschaukel wurde als zusätzliches Spielelement mit aufgenommen.

Für die dem Klassenzimmer im EG zugeordnete Terrassenfläche wurden mobile Möbel entworfen, die als frei kombinierbare Sitz- und Tischelemente beliebig angeordnet werden können. Vorgabe für die Realisierung war lediglich die Verwendung der Standartlatten des Gartenbaus für die Auflagen.

Eine gestaffelte Bepflanzung an den Rändern - vom Rasen über Wiesenflächen, einen Heckensaum und einzelnen Bäumen - schafft eine bessere Abschirmung zu den umgebenden Nutzungen.







Haus für Kinder Engelbertstraße

Für eine "alte Bekannte", die Grundschule in der Fritz-Lutz-Straße konnte grünhoch4 2017 auch den östlichen Teilbereich des Pausenhofes umgestalten. Der verlandete Schulteich und eine marode Tribünenanlage mussten einer vielfältigen Bewegungslandschaft weichen.

Eine geneigte Asphaltenebene mit Sitzbubbles, eine Geländemodellierung mit Kieshügeln und Findlingen, Ballancierstangen und eingestreuten Pflanzinseln animieren nun in der Pause und der Nachmittagsbetreuung die Kinder.

Die alte Kletteranlage wurde durch eine neue anspruchsvollere Kletterkombination ersetzt. Im harten Gebrauchsalltag wird sich zeigen, wie robust die Schotterrasenansaat ist und wer sich letztlich durchsetzt - "Grün oder Kinderfüße".

Auftraggeber	_LH München
Ort	_GS Fritz-Lutz-Straße
Bearbeitung	_LPH 1-8
Planung	_2015
Realisierung	_2016
Baukosten	_ca. 100.000 €
Projekttyp	_Umbau und Sanierung







Haus für Kinder Engelbertstraße

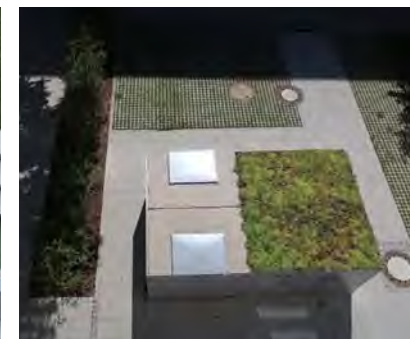
Dieser Neubau vereinigt eine Vielzahl von schwierigen Rahmenbedingungen auf engstem Raum. Im Überschwemmungsbereich der Würm und im Landschaftsschutzgebiet gelegen mussten vor der eigentlichen Baumaßnahme noch großflächig Altlasten abgeräumt werden. Erhaltenswerter Baumbestand und ein Höhenunterschied von ca. 2m erzwingen eine sehr kleinteilige und differenzierte Bepflanzung der Freiflächen.

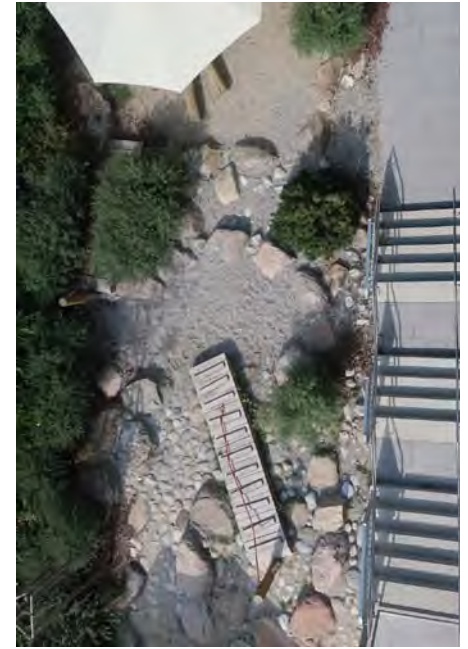
Für die Krippenkinder ist ein Sandspielbereich mit Zugang an die Terrasse im EG vorgesehen. Der für alle Altersgruppen ausgelegten Sand-Matschspielbereich liegt westlich davon angedockt an die kleine Terrassenfläche. In der Hangkante setzt sich der Sandspielbereich als Stein- und Findlinggarten. An der unteren Basis des Hanggartens läuft die Steinsetzung in eine kleine Sandspielfläche aus.

Der westliche, ca. 2m tiefer liegende Gartenbereich wird als Rasenspielfläche hergestellt. Den größten Teil der unteren Gartenfläche nimmt jedoch der zu weiten Teilen überdachte Schlechtwetterspielbereich ein. Dieser wird als modelliere EPDM-Landschaft hergestellt.

Der nördliche Teilbereich des Grundstückes mit dem zu erhaltenden Baumbestand wird als schattiger Gartenteil mit Angeboten zum Balancieren, und zum freien Spiel ergänzt. Zahlreiche neu gepflanzte Sträucher gliedern diesen Gartenteil und schaffen eine kindgerechte Kleinteiligkeit mit vielen Versteck- und Rückzugsmöglichkeiten.

Auftraggeber	LH München
Ort	Engelbertstraße 17
Bearbeitung	LPH 1-9 (Honorarzone IV)
Leistung + Planung	Altlastenfreimachung (Abgrabungsantrag)
Realisierung	2017 - 2020
Baukosten	2020 - 2021
Projektyp	ca. 400.000 € netto Neubau







Kindergarten Hermann-Gmeiner-Weg

Die Bewegungsfläche entlang des Gebäudes wird durch die Auflösung einzelner Pflanzflächen vergrößert. Der prägende Baumbestand vor den Gruppenräumen wird erhalten. Die Vegetationsflächen zu den Bäumen werden mit Sitzkanten abgefangen. Wie auch im Bestand wechseln sich nach der Umgestaltung Wegeflächen mit kleinen Sitz- und Spielbereichen ab.

Ausgehend von den 3 Sitzbereichen vor den 3 Gruppenräumen (Forscherwelt, Atelier und Mensa) werden die Belagsflächen nach Süden in die Rasenfläche hinein erweitert und um die Bestandsbäume herum zu einem durchgehenden Bewegungsband zusammengefasst. Die Übergänge zum Baumbestand werden mit Findlingen und Solitärsträuchern räumlich gefasst.

Die zentrale Rasenfläche bleibt nach wie vor als Spiel-, Lauf- und Rodelfläche erhalten und erstreckt sich zwischen der Pflegezufahrt im Westen und dem bestehenden Klang.Kunst.Objekt auf der Hügelkuppe im Osten.

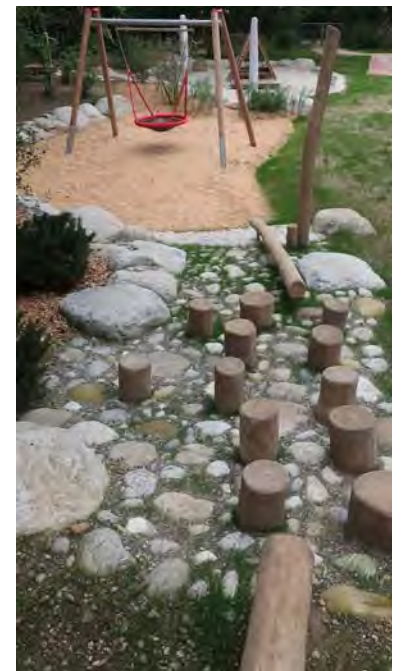
Die nach Süden an die Rasenfläche anschließenden drei Sandflächen bleiben in ihrer Lage und Größe erhalten. Sie werden einmal zu einer Fallschutzflächen für Spielgeräte (Nestschaukel) umgestaltet, als Sand- und Matschspielbereich ausgebaut bzw. als schattiger Sitz- und Treffbereich mit Findlingen und Findlingspflaster umgestaltet. Die drei Spielbereiche werden untereinander und bis zum "Gipfel" des Rodelhügel mit naturnahen Balancierelementen (Findlinge, Stämme) verbunden.

Der „Waldsaum“ wird durch Strauchpflanzungen verstärkt. Von den Spielbereichen führen Kletter- und Balancierelemente auf den bestehende Geländewall. Der Sand- und Matschspielbereich kann durch einen „Bachlauf“ mit Findlingen gespeist werden. Der Waldspielbereich entlang südlichen Grenze wird nur um einzelne naturnahe Elemente (Findlinge, Sitzbalken etc.) erweitert und mit Sträuchern verdichtet.



Auftraggeber	_LH München
Ort	_Hermann-Gmeiner-Weg 34
Bearbeitung	_LPH 1-9
Planung	_2017-2020
Realisierung	_2024-2025
Baukosten	_ca. 350.000 €
Projekttyp	_Umbau und Sanierung







Haus für Kinder Albert-Camus-Straße

Der Gebäudekörper sitzt von der Straßenkante zurückgesetzt und lässt so Platz für eine nicht abgezaunte Vorgartenzone. Die notwendige Erschließung wechselt sich dabei mit extensiven Grünflächen ab. Der westliche Zugang führt zu den Fahrradstellplätzen, zur Müllumhausung und zum Kinderwagenraum. Im Osten liegt die Zufahrt für die Küchenanlieferung und Pflegezufahrt. Bis auf die Anlieferzone für die Küche und die Belagsflächen unter dem Fluchtbalkon werden die Beläge hier als Granitgroßsteinpflaster mit Rasenfuge ausgeführt. Die drei Zugänge sind an der Fassadeseite unterhalb des Fluchtbalkons miteinander verbunden.

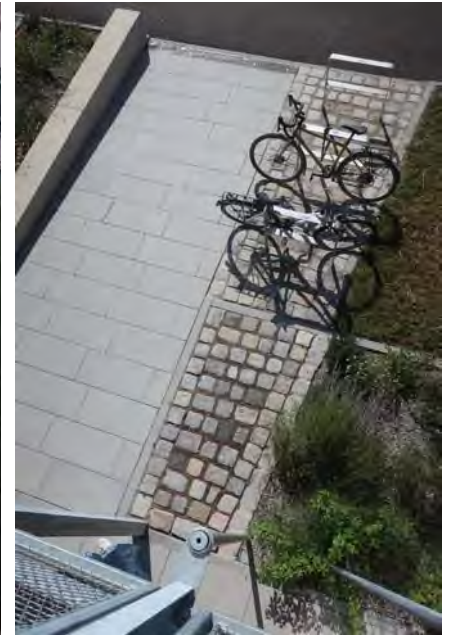
Die Freiflächen beginnen ab dem Ende der Zufahrt auf Höhe des Kindergartengruppenraums im Erdgeschoss. Die Terrasse geht hier in einen schmalen Wiesenstreifen mit Solitärsträuchern über. Zur östlichen Grenze hin bietet eine Schnitthecke Sichtschutz zur benachbarten Wohnbebauung und fasst die Terrasse räumlich. Die Gartenflächen orientieren sich zum Innenhof des Wohnquartiers hin. An zwei durch Pflanzflächen gefasste Terrassenbereiche schließen sich die Sand- und Gerätespielflächen für die unterschiedlichen Altersgruppen (U3 und Ü3) an. Diese sind durch schmale Pflanzstreifen („Grüne Filter“ von den Belagsflächen getrennt.

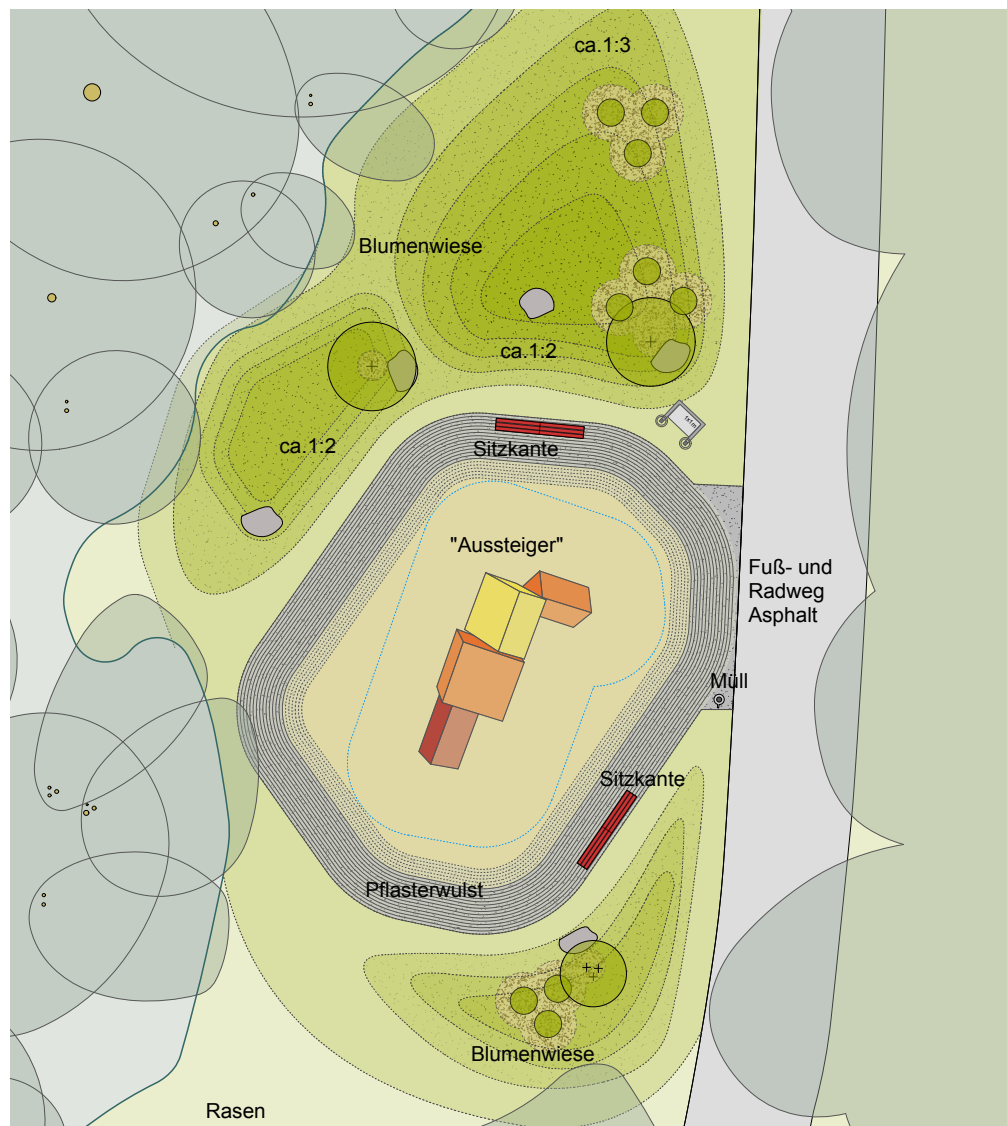
Nach Norden schließt sich der grüne Gartenbereich an. Einzig ein schmaler befestigter Weg verläuft nach Norden zur Rasenfläche hin. Westlich des Weges bietet ein Rodelhügel vielfältige Spiel- und Nutzungsmöglichkeiten. Vom Sandspielbereich der „Größeren“ führt ein Findlingsaufstieg auf den „Gipfel“. Ein intensiver Baum- und Strauchbestand bietet Spiel- und Versteckmöglichkeiten.

Östlich des Hügels liegt die große Spiel- und Sportwiese. Über eine niedrige Rasenkante mit Sitzsteinen schließt sich mit der Nestschaukel nochmals ein Gerätespielbereich an. Im Norden zur Grundstücksgrenze bietet das sog. „Wilde Spiel“ Raum zum Balancieren auf Findlingen und Baumstämmen.

Auftraggeber	_LH München
Ort	_Albert-Camus-Str.
Bearbeitung	_LPH 1 bis 9
Planung	_2020-2023
Realisierung	_2023 bis 2024
Baukosten	_ca. 380.000 €
Projekttyp	_Neubau







Auftraggeber
Ort
Bearbeitung
Planung
Realisierung
Baukosten
Projekttyp

_LH München
_Grünzug am Westbad
_LPH 1-9
_2023-2024
_2025
_ca. 60.000 €
_Neubau

Boulderblock Grünzug am Westbad München-Pasing

Der Antrag für den Kletterfelsen wurde vom BA-Pasing eingereicht. Gewünscht war die Herstellung eines niedrigschwelligen Angebotes zum Klettern bzw. Bouldern.

Gestalterisch wird der Kletterfelsen in einer organisch modellierten und auf den Fallschutzbereich angepassten Form platziert. Den äußeren Rahmen bildet dabei ein Pflasterwulst aus Granit-Kleinsteinpflaster. Innerhalb der Pflasterumrandung befindet sich der Fallschutzbereich aus Holzschnitzel.

Angelagert an den Pflasterwulst wird der Bodenaushub für die Gestaltung von Hügeln wiederverwendet. Die Ansaat erfolgt als Blumenwiese. Einzelne Strauchgruppen und Bäume ergänzen die Pflanzung.

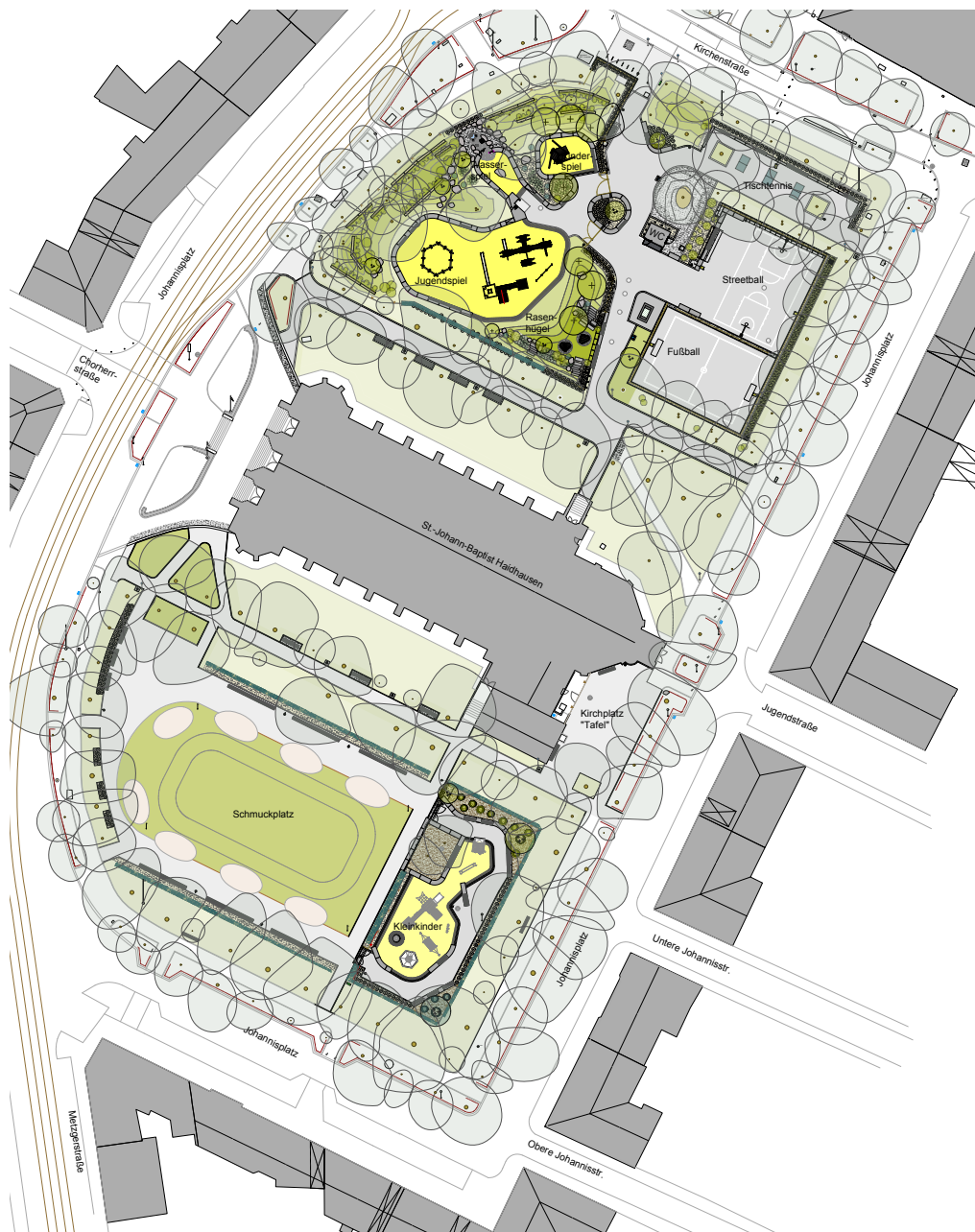
Im Bereich der Hügel wird der Pflasterwulst über ein schmales ebenes Rasenbankett in die Hügelböschung übergeleitet. Im Bereich der so entstehenden ebenen Pflasterfläche werden beidseitig des Kletterfelsen jeweils ein Sitzbereich (Betonblöcke mit Holzauflage) hergestellt. Findlinge bieten im Bereich der Bodenmodellierung zusätzlich informelle Sitzmöglichkeiten.

Nach Sichtung diverser Modelle und Anbieter fiel die Entscheidung beim Kletterfelsen auf das Modell „Aussteiger“ der Firma „ontopklettern“. Dieses wurde ortsspezifisch skaliert. Die Kletterwand besteht aus Paneelen mit glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) die auf eine Unterkonstruktion aus feuerverzinktem Stahl montiert werden. Die 4 verschiedenen großen Quader, die in unterschiedlichsten Neigungswinkeln miteinander verbunden sind „schweben“ auf Stahlstützen knapp über dem Boden.

So entstehen Dachflächen (extremer Überhang), leicht überhängende Wandflächen und verschieden geneigte Boulderflächen. Hierdurch sind ein Routenbau in allen Schwierigkeitsgraden und die Vermittlung sämtlicher Boulder Techniken möglich. Die Boulderwand ist so konzipiert dass das felsklettertypische Aussteigen möglich ist - daher auch die Namensgebung.







Neugestaltung der Freiflächen Johannisplatz - München Haidhausen

Für die Sanierung und Neugestaltung des Johannisplatzes in München-Haidhausen erhielt grünhoch4 im Jahr 2016 nach einem Auswahlverfahren unter 3 Büros den Zuschlag für die Planung.

Unter Erhalt des wertvollen Baumbestandes sollen vor allem die beiden Spielbereiche im Süden (Kleinkinderspielplatz) und Norden (Jugendspielplatz) der Kirche von Grund auf saniert werden. Für diese beiden Bereiche wurden vor Ort zahlreiche Beteiligungsverfahren mit den angrenzenden Schulen, Eltern und Kindern durchgeführt. Nach zahlreichen Abstimmungsrunden und zuletzt der Integration einer geplanten Toilettenanlage waren im Frühjahr 2020 alle Unterlagen und Pläne für den Stadtratsbeschluss zur Realisierung des Projektes erarbeitet.

Aufgrund des coronabedingten Haushaltseinbruchs der LH München musste das Projekt zurückgestellt werden. Ab Sommer 2022 ging die Planung dann weiter. Werkplanung und Ausschreibung wurden erstellt und Anfang 2025 begannen die Abbrucharbeiten des Altbestandes. Die Realisierung wurde Ende Juni 2026 abgeschlossen. Der südliche Teilbereich um die Schmuckwiese mit dem Kleinkinderspielplatz konnte bereits im Oktober 2025 wieder in Betrieb gehen.



Auftraggeber
Ort
Bearbeitung
Planung
Realisierung
Baukosten
Projekttyp

_LH München
_Johannisplatz
_LPH 1-9
_ab 2016
_2025 bis 2026
_ca. 1,5 Mio €
_Umbau und Sanierung

